

Bibliotheken und Nachhaltigkeit

Ein Einblick in ein dynamisches und vielseitiges Thema auf allen Ebenen

Jacqueline Breidlid/Hella Klauser

Am 27. Oktober 2017 kamen 23 Bibliotheksmitarbeitende aus den sogenannten DACHS-Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol) in Wien zu einem Workshop mit dem Thema »Libraries, Development and the UN2030 Agenda« zusammen. Mit Material vom internationalen Bibliotheksverband »International Federation of Library Associations and Institutions« (IFLA) ausgestattet, der den Workshop auch finanzierte, wurden die Gruppenmitglieder zu Multiplikator*innen in Sachen »Agenda 2030 und die Rolle der Bibliotheken« ausgebildet. Ziel war es, möglichst umgehend und möglichst viele Mitarbeitende in Bibliotheken von der Bedeutung des Themas und der Anwendung und Umsetzung in der eigenen Bibliothek zu überzeugen. Und tatsächlich breitete sich von hier die Implementierung in den Bibliotheken der deutschsprachigen Länder zu diesem frühen Zeitpunkt aus. Mit gemeinsamen Workshops und Konferenzen, der Erstellung von Materialien und dem Erfahrungsaustausch über die nationalen Grenzen hinaus wurde das Thema in die einzelnen Bibliotheken getragen.

Warum hatte der internationale Bibliotheksverband ein Interesse daran, dieses Thema in seine strukturierte Mitgliederschaft von Bibliotheksverbänden und Einrichtungen in rund 150 Ländern der Welt zu tragen? Dieser Beitrag gibt einen Einblick in die Anfänge des Themas Nachhaltigkeit in Bibliotheken und in einige der Entwicklungen, die seitdem auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene geschehen sind.

Von Beginn an dabei: der Internationale Bibliotheksverband IFLA

Der internationale Bibliotheksverband IFLA hatte sich frühzeitig intensiv in den Entstehungsprozess der Agenda 2030 eingebracht und setzte sich bereits vor der Verabschiedung der Agenda für einige der Themen ein. In der »Lyon Declaration on Access to Information and Development« (IFLA 2014) aus dem Jahre 2014 beispielsweise warb er für die Forderung, den Zugang zu Information und Wissen als Grundrecht gleichwertig zu der Forderung nach sauberem Wasser und sauberer Luft zu definieren. Dass das Un-

terziel 16.10 aus den 17 Zielen der Agenda 2030 »Recht auf Zugang zu Informationen«¹ in die Agenda eingegangen ist, ist auch der Interessenvertretung des internationalen Bibliotheksverbandes zu verdanken. Bibliotheken können auf ökologischer wie gesellschaftlicher Ebene zur nachhaltigen Entwicklung beitragen und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Zielerfüllung der Agenda 2030. Alle 17 Nachhaltigkeitsziele stehen in Verbindung mit der Arbeit von Bibliotheken. Insbesondere die Sicherstellung von Bildungsmöglichkeiten, der Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Bewahrung des Kulturerbes durch Bibliotheken sind hierbei von großer Bedeutung. Darüber hinaus werden auch Ziele, die für Klima- und Umweltschutz vereinbart wurden, unter dem Begriff »Green Library (Grüne Bibliothek)« (vgl. New World Encyclopedia 2022) vorangetrieben.

Der internationale Bibliotheksverband hat also die globale Agenda 2030 aufgegriffen, um die weltweite Bedeutung und Bekanntheit des Themas mit den vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheken zu ihrer Umsetzung zu verbinden und den Bibliotheken somit mehr Sichtbarkeit und Anerkennung ihrer gesellschaftspolitischen Aufgaben zu verschaffen. Bibliotheken gibt es überall auf der Welt. Und auch wenn sie noch so verschieden sind, sind sie doch alle Dienstleister*innen für eine sich möglichst positiv entwickelnde Gesellschaft – eine Entwicklung, die eng und unmittelbar mit der Zielerfüllung der Agenda 2030 verbunden ist.

Ausgewählte Beispiele von nachhaltigen Angeboten werden auf der Bibliotheksweltkarte »Library Map of the World« (vgl. IFLA 2022d) der IFLA vorgestellt. Mit umfangreichem Material, Hintergrundinformationen und Workshops unterstützt der Weltverband die Bibliotheken dabei, dieses Thema aufzunehmen und zur Zielerreichung beizutragen. Dazu hat der Verband seine eigenen Strukturen zu dem Themenfeld verstärkt.

Environment, Sustainability and Libraries – ENSULIB

Die Aktivitäten und der professionelle Fachaustausch zum Thema Nachhaltigkeit und Bibliotheken haben sich bereits seit 2009 innerhalb der IFLA kontinuierlich entwickelt. Dazu haben nicht zuletzt engagierte Vertreter*innen aus Deutschland beigetragen. Seit 2016 wurde die internationale Auszeichnung »IFLA Green Library Award« (IFLA 2022c) mit Unterstützung des Verlagshauses De Gruyter etabliert, die im Folgejahr an die deutsche Stadtbibliothek Bad Oldesloe für ihr Projekt »Ernte Deine Stadt« ging. Im August 2021 wurde aus der ursprünglich kleinen Interessengruppe innerhalb der Verbandsstrukturen eine offizielle Fachgruppe mit dem Titel »Environment, Sustainability and Libraries«, kurz ENSULIB (vgl. IFLA 2022a). Gleich fünf Kolleg*innen aus deutschen Facheinrichtungen wurden in den 20-köpfigen Ausschuss gewählt – ein deutliches Zeichen für die Bedeutung auch innerhalb der deutschen Fachszene. Die international besetzte Gruppe organisiert die jährliche Auszeichnung »Green Library Award«, veranstaltet Online-Seminare und informiert das Kollegium in Newslettern (vgl. IFLA 2022c) über Projekte in Bibliotheken, Publikationen und Hintergründe.

1 Alle Unterziele von SDG 16 sind zu finden auf <https://www.bmz.de/resource/blob/86306/54d33fd894fad36fce049720f9699366/sdg-16-unterziele.pdf> (letzter Zugriff: 26.04.2022).

European Libraries and Sustainable development Implementation and Assessment – ELSIA

Auch auf europäischer Ebene haben sich die Bibliotheken des Themas angenommen. Der Europäische Bibliotheksverband European Bureau of Libraries, Information and Documentation (EBLIDA) etablierte die Expert*innengruppe »European Libraries and Sustainable Development Implementation and Assessment« (ELSIA) (vgl. EBLIDA 2022). Die Expert*innen aus zwölf europäischen Ländern konzentrieren sich neben der Vermittlung des Themas auf die Verknüpfung von entsprechenden Angeboten in Bibliotheken mit der Beantragung von EU-Mitteln für Bibliotheksprojekte. Auch für die Erarbeitung von Methoden zur Bewertung von Nachhaltigkeitsprojekten in Bibliotheken setzt sich die Expert*innengruppe ein. Umfangreiche Materialien, zusammengestellt im »The EBLIDA-SDG European House« (vgl. EBLIDA 2022b) aus europaweiten Umfragen in Bibliotheken zum Thema, bringen vergleichende europaweite Informationen sowie Austausch von Aktivitäten und Projekten.

Es war nicht selbstredend, die Bibliotheksmitarbeitenden in Europa und im deutschsprachigen Raum für die strategischen, vom Arbeitsalltag entfernt scheinenden und abstrakt wirkenden europäischen oder internationalen Verbandsaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit zu gewinnen und von der Bedeutung ihrer Mitwirkung bei diesem weltweit wichtigsten Thema zu überzeugen. Zu beschränkt sind die personellen Ressourcen in Bibliotheken, zu herausfordernd die alltäglichen Aufgaben. Dabei sind die Bibliotheken aufgrund ihres Grundprinzips der Ausleihe bereits per se nachhaltige Einrichtungen. Auch in ihrer Alltagsarbeit halten sie immer viele Angebote bereit, die der Zielerfüllung der Agenda 2030 dienen. Um ihnen diesen Perspektivenwechsel bewusst zu machen, wurde – neben Informationsveranstaltungen – die Plattform www.biblio2030.de mit Beispielen aus dem deutschsprachigen Bibliotheksraum geschaffen.

Bibliothekspersonal sensibilisieren und unterstützen: Die Plattform biblio2030

Anhand von niederschweligen Beispielen sollte in erzählerisch prägnanter Form belegt werden, dass sehr viele Bibliotheken bereits Angebote für ihre Nutzer*innen machen, die auch zur Zielerfüllung der Agenda 2030 beitragen. Zum anderen sollen sie den Bibliotheksmitarbeiter*innen Mut machen, sich dieses Themas selbst anzunehmen, das möglicherweise abstrakt und fern vom eigenen Arbeitsumfeld daher kommen mag. Dazu verdeutlichen die Beispiele auf der Plattform, dass es sich hier keineswegs um Neues oder Zusätzliches im Arbeitspensum handeln muss. Die Plattform bietet darüber hinaus die Möglichkeit, das eigene Projekt im Reigen der verschiedenen Beispiele zu präsentieren und so die große Vielfalt der Angebote in Bibliotheken insgesamt sichtbar zu machen, die ihre Bedeutung für die Gesellschaft belegen.

Die Plattform füllte sich schnell mit Beispielen: Die Herstellung wiederverwendbarer Taschen, Tauschbörsen von Sämereien, die Aufstellung von Insektenhotels, die Einrichtung von Reparaturstunden in der Bibliothek oder die Ausweitung der Ausleihe auf

Gegenstände in der »Bibliothek der Dinge« wurden genannt. Alles kleine Projekte aus dem Bibliotheksalltag, Projekte, die weder spektakulär noch neu sind, die aber große Wirkung entfalten können, wenn sie exemplarisch in den größeren, gesellschaftspolitisch relevanten Kontext der Agenda 2030 gestellt werden. Denn bei allen Beispielen auf der Plattform steht das Teilen von Erfahrungen und Wissen im Fokus. Und dafür stehen Bibliotheken als Orte der Inspiration und des Wissenstransfers.

Auf der biblio2030-Plattform finden sich aktuell über 50 Projektbeispiele aus Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Weitere Beispiele sollen die Vielfalt und Bedeutung der Bibliotheksangebote mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele weiter verdeutlichen und die Palette der Anregungen für die Bibliotheksbelegschaft erweitern. Jedes Projekt wird mit einem kurzen beschreibenden Text und einem Foto vorgestellt.

Ein Beispiel, das auf der biblio2030-Seite vorgestellt wird, sind die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Stadtbibliothek Walldorf. Die Bibliothek versucht, neben Angeboten für ihre Bibliotheksnutzer*innen, den Arbeitsalltag selbst nachhaltig zu gestalten: Dies geschieht beispielweise, indem sie umweltverträgliches Papier im Drucker nutzt, indem sie die kabellosen Geräte mit wiederaufladbaren Akkus betreibt, bzw. diese nach und nach gegen Geräte mit Kabel austauscht, oder indem sie Verpackungsmaterial mehrfach verwendet und die Druckerpatronen recycelt. In den Kontext der Agenda 2030 gestellt tragen diese Aktivitäten zur Erfüllung der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN bei: zum Beispiel zum Ziel 12, »nachhaltiger Konsum« oder zum Ziel 13, »Maßnahmen zum Klimaschutz« (Stadtbücherei Walldorf November 2020).

Ein weiteres Beispiel stellen die diversen Aktivitäten der Stadtbibliothek Wetzlar anlässlich der »Europäischen Nachhaltigkeitswoche« 2020 dar – einer jährlich stattfindenden europäischen Initiative mit dem Ziel, Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen zur Nachhaltigkeit zu initiieren und diese auf einer gemeinsamen Plattform sichtbar zu machen. Hauptziel der Aktivitäten der Stadtbibliothek war es, »die Agenda 2030 ins Bewusstsein möglichst vieler Menschen zu rücken und mit Leben zu füllen« (Stadtbibliothek Wetzlar 2021). Die Nachhaltigkeitsziele sollten am Alltagsleben der Menschen anknüpfen und Menschen aller Altersgruppen ansprechen. Die im Bereich der Nachhaltigkeit aktiven Institutionen und Vereinen in der Umgebung unterstützten die Bibliothek mit ihrer Infrastruktur. Darüber hinaus bot die Bibliothek selbst kulturell-literarische Veranstaltungen, wie einen *Gartentag* mit Infoständen und einer Lesung an, in der Geschichten und Gedichte rund um Gärten rezipiert wurden. An jedem Veranstaltungstag wurden ein oder mehrere Ziele der Agenda 2030 – von Diversität über Klimaschutz bis zum nachhaltigem Konsum – in den Mittelpunkt gestellt (ebd.: 11)

Auf der Plattform finden sich darüber hinaus kurze Informationen über die Agenda 2030 selbst, weiterführende Links und eine Auflistung, welche Materialien es zum Thema Agenda 2030 gibt, die die Bibliotheken nutzen können.² Die Druckvorlagen zu den Logos und bunten Quadraten der 17 Ziele sind dort ebenso zu finden wie Vorlagen für Poster und Lesezeichen.

2 Siehe unter: <https://www.biblio2030.de/materialien/>

Aktive Teilnahme von Bibliotheken an den Aktionstagen Nachhaltigkeit

Eine einmalige Gelegenheit für Bibliotheken, auch nach außen zu zeigen, wie sie zur Nachhaltigkeit beitragen, sind die »Aktionstage Nachhaltigkeit«. Diese wurden anlässlich der »UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung (Rio+20)« im Jahr 2012 ins Leben gerufen und haben zum Ziel, vorbildliches Engagement in Deutschland sichtbar zu machen und damit mehr Menschen zu einem nachhaltigen Handeln zu bewegen. Auf einer Plattform können Akteur*innen wie Vereine, Verbände, Initiativen, Stiftungen – und natürlich auch Bibliotheken und andere Kultur- oder Bildungseinrichtungen – ihre Initiativen hochladen und damit Sichtbarkeit erlangen. Bibliotheken beteiligten sich in den letzten Jahren mit zahlreichen Aktionen – von Ausstellungen über Impro-Theater, einer Tauschbörse, Repair-Cafés, Saatgutsprechstunden bis hin zur mobilen Fahrradwerkstatt und zahlreichen Workshops. Eine Auswahl der vielfältigen Aktivitäten der Bibliotheken im Jahr 2020 findet sich auf dem Bibliotheksportal des dbv (Bibliotheksportal 2022).

Bibliotheken und die Nachhaltigkeitspolitik der Bundesregierung

Mit ihren vielfältigen Angeboten leisten Bibliotheken wichtige Beiträge zu allen 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Dabei übernehmen sie sowohl die Weitergabe der Information über die Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung an ihre Nutzenden als auch die Vermittlungsarbeit durch Umsetzung und Anwendung im eigenen Hause. Darüber hinaus setzen sich immer mehr Bibliotheksmitarbeiter*innen proaktiv für das Thema ein. Dennoch stoßen Bibliotheken in der Bundespolitik mit ihrem Engagement noch immer auf zu wenig Beachtung, denn ihre Möglichkeiten werden vonseiten der politischen Entscheidungsträger*innen nicht erkannt und genutzt. Dabei könnten sie durch eine stärkere Einbeziehung in politische Strategien und Aktionen ihr Potenzial noch weiter entfalten. Sie könnten sich enger mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen verzahnen und mit gemeinsamen Angeboten zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) setzt sich dafür ein, dass Bibliotheken von der Bundespolitik für ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit Beachtung finden und in relevante Aktionen und Strategien – und insbesondere die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung – eingebunden werden. In den Jahren 2016, 2018 und 2020 beteiligte er sich mit Stellungnahmen aktiv am Prozess zur Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (Bundesregierung 2022) und forderte, dass Bibliotheken und ihr wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit Teil der Strategie werden. In seiner Stellungnahme aus dem Jahr 2020 (Deutscher Bibliotheksverband 2020) machte der dbv insbesondere darauf aufmerksam, dass Bibliotheken als außerschulische Kultur- und Bildungseinrichtung und als eine der Vermittler von Medienbildung bei der Umsetzung vom vierten Ziel – »hochwertige Bildung« – eine zentrale Rolle spielen und daher von Anfang an als zentrale Bildungspartner mitgedacht werden sollten. Der Verband betonte ebenfalls, dass Bibliotheken als Multiplikatoren Beachtung finden müssen. Denn als niedrigschwellige und für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen zugängliche Einrich-

tung erreichen Bibliotheken einen großen Teil der Bevölkerung, was die hohen Zahlen an Besuchenden (ca. 220 Mio. Besucher*innen im Jahr) in Bibliotheken belegen (Deutscher Bibliotheksverband 2021). Und mit ihrer flächendeckenden Präsenz – die über 9.000 Bibliotheken in Deutschland sind in Großstädten, Kleinstädten und im ländlichen Raum gleichermaßen zu finden – haben Bibliotheken das Potenzial, vor Ort etwas zu bewirken und die Bevölkerung bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele einzubinden (Deutscher Bibliotheksverband 2020).

In der im März 2021 verabschiedeten Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wurde der Zugang zum Kulturerbe als neuer Indikator für das elfte Ziel – »nachhaltige Städte und Gemeinden« – aufgenommen und anhand der Zahl der Objekte der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB)³ bemessen. Eine allgemeine Anerkennung des Beitrags von Bibliotheken zur Nachhaltigkeit blieb jedoch aus. In seinen Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl fragte der Deutsche Bibliotheksverband die im Bundestag vertretenen Parteien daher, wie sie sich dafür einsetzen wollen, dass sie in zukünftigen Aktualisierungen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und anderen Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele eingebunden werden. Alle aktuellen Regierungsparteien bekannten sich in ihren Antworten zur Agenda 2030 und erkannten den wichtigen Beitrag von Bibliotheken an (Deutscher Bibliotheksverband 2021b). Bündnis 90/Die Grünen schrieben zudem, dass sie die Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie »neu justieren« und dafür »alle relevanten gesellschaftlichen Stakeholder frühzeitig einbeziehen und auch den Bibliotheken ein Gesprächsangebot machen [wollen], um deren konkrete Vorschläge in den Prozess und darüber hinaus aufzunehmen« (Bündnis 90/Die Grünen 2021):

Tatsächlich nimmt die Nachhaltigkeit im verabschiedeten Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP eine wichtige Stellung ein: sie wird bereits im Titel genannt (Bundesregierung 2021: 1). Die neue Bundesregierung möchte die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele zur »Richtschnur« ihrer Politik machen (Bundesregierung 2021: 36). Zudem steht im Koalitionsvertrag, dass die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und die Governance-Strukturen überprüft werden sollen (ebd.: 11, 36). Diese Versprechen müssen nun in die Praxis umgesetzt werden. Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. wird daher den Kontakt mit der Bundesregierung vertiefen und darauf hinwirken, dass Bibliotheken endlich auch auf Bundesebene in die Nachhaltigkeitspolitik eingebunden werden.

Informationsangebot und Weiterbildungen für Bibliotheken

Genauso wichtig wie die Einbeziehung in die Bundespolitik ist, dass Bibliotheken auf der lokalen Ebene von ihren Nutzer*innen, ihren Partnerorganisationen und von der Lokalpolitik als beitragende Institutionen zur Nachhaltigkeit wahrgenommen werden.

3 Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) ist eine virtuelle Bibliothek, die 30.000 deutsche Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen vernetzen und über eine gemeinsame Plattform öffentlich zugänglich machen soll; mehr Informationen: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/>.

Hier stehen den Bibliotheken eine Reihe von Instrumenten offen: sie können unter anderem die Nachhaltigkeit in ihre Bibliotheksstrategie einbinden, sie auf ihrer Webseite zum zentralen Thema machen, lokale Politiker*innen direkt ansprechen oder sich an Aktionen der Partner*innen beteiligen, wie den jährlich stattfindenden »Aktionstagen Nachhaltigkeit« (Rat für nachhaltige Entwicklung 2022):

Der Deutsche Bibliotheksverband unterstützt die Bibliotheken in dieser wichtigen Aufgabe. Er stellt Informationsmaterial zur Verfügung, wie die 2020 erstellte Broschüre mit praktischen Beispielen zum Beitrag von Bibliotheken zu den Nachhaltigkeitszielen. Und er bietet den Bibliotheken auf Anfrage, meist von bibliothekarischen Fachstellen in den Bundesländern, Weiterbildungen an, in denen das Thema Schritt für Schritt angegangen und auf praktische Beispiele eingegangen wird.

Mit dem »Netzwerk Grüne Bibliothek« (Netzwerk Grüne Bibliothek 2022) hat sich seit 2018 eine Initiative gebildet, die im *Ideen-Café* einen lockeren Erfahrungsaustausch anbietet sowie Informationen, eine Sammlung thematischer Clips und Handreichungen für Interessierte aus dem Bibliotheksbereich erarbeitet. Auch »Libraries4Future« ruft die Bibliothekscommunity zum Mitwirken auf: »Jede und jeder kann und muss handeln«, lautet einer ihrer Grundsätze in der Petition (Libraries4Future 2022).

Webinar-Reihe zur Nachhaltigkeit im Jahr 2022

Im Jahr 2022 gibt der Deutsche Bibliotheksverband dem Thema Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert: Alle zwei Monate finden Online-Seminare statt mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, anderen Verbänden und Bibliotheken, um das Thema Nachhaltigkeit und die vielen davon für Bibliotheken relevanten Aspekte vorzustellen und zu vertiefen. Der Fokus wird auf den drei Schwerpunktthemen ökologische Nachhaltigkeit in Bibliotheken, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit in der Kulturpolitik liegen. Wie können Bibliotheken ihren eigenen ökologischen Fußabdruck bemessen und ihn reduzieren? Wie hängt Kultur mit Nachhaltigkeit zusammen? Wie kann sie besser in die Nachhaltigkeitspolitik einbezogen werden? Und wie können Bibliotheken im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) aktiver und sichtbarer werden? All dies sind Fragen, die in der Webinar-Reihe diskutiert werden. Die Veranstaltungen sind für alle Interessierten offen und die Mitschnitte werden auf der dbv-Webseite verfügbar sein. Insbesondere mit dem dritten Schwerpunktthema »Nachhaltigkeit in der Kulturpolitik« möchte der Verband den Blick über die Bibliotheken hinaus werfen und daher ebenfalls andere Kultureinrichtungen und politische Vertreter*innen in die Debatte mit einbeziehen.

Fazit

Seit dem Workshop im Jahr 2017 hat das Thema Nachhaltigkeit in Bibliotheken stetig an Bedeutung gewonnen. Einerseits tragen Bibliotheken bereits durch ihren Grundauftrag – der Sicherstellung des Zugangs zu Wissen und Information – auf vielfältige Weise zu den Nachhaltigkeitszielen bei und sind sich dessen in immer größerem Maße

bewusst. Durch den Verleih von Medien und (zunehmend auch) Alltagsgegenständen (»Bibliothek der Dinge«), setzen Bibliotheken dem Konsum, allein durch Erfüllung ihrer Kernaufgabe, ein altbewährtes Prinzip entgegen. Darüber hinaus engagieren sich aber auch viele Bibliotheken explizit im Bereich der Nachhaltigkeit und zeigen dies auf Plattformen wie Biblio2030 oder den »Aktionstagen Nachhaltigkeit«. Auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene verleihen Aktivitäten wie die »Green Library Award«, das »EBLIDA-SDG European House« oder die aktive Teilnahme von Bibliotheken an den »Aktionstagen Nachhaltigkeit« immer wieder Schwung und zeigen neue Perspektiven dieses dynamischen und vielfältigen Themas auf.

Literatur

- Bundesregierung (2022): »Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie«, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-318846> (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- Bundesregierung (2021): »Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Koalitionsvertrag 2021-2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP)«, <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1990812/04221173eef9a6720059cc353d759a2b/2021-12-10-koav2021-data.pdf?download=1> (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- Bündnis 90/Die Grünen (2021): »Antworten auf die Wahlprüfsteine von Deutscher Bibliotheksverband e.V. anlässlich der Bundestagswahl 2021«, 07.09.2021, <https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-09/Antwort%20B%C3%BCndnis%2090%20Die%20Gr%C3%BCnen.pdf> (letzter Zugriff: 13.03.2022)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (2022): »Zahlreiche Bibliotheksaktionen bei den Aktionstagen Nachhaltigkeit«, *Bibliotheksportal*, 22.09.2022, <https://bibliotheksportal.de/2020/09/22/zahlreiche-bibliothekssaktionen-bei-den-aktionstagen-nachhaltigkeit/> (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (2021a): »Öffentliche Bibliothek 2025. Leitlinien für die Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken«, https://www.bibliothekssverband.de/sites/default/files/2021-03/Positionspapier_%C3%96B_2025_FINAL_WEB.pdf (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (2021b): »Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl«, <https://www.bibliothekssverband.de/wahlpruefsteine-zur-bundestagswahl> (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (2020): »Potenzial von Bibliotheken durch strategische Einbindung nutzen. Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) zur Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2020«, 30.10.2020, https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2020-11/2020_10_30_dbv_Stellungnahme_Konsultation_Nachhaltigkeit.pdf (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- EBLIDA (2022a): »ELSIA – Expert Group European Libraries and Sustainable Development Implementation and Assessment«, www.eblida.org/about-eblida/expert-

- groups/eu-libraries-sustainable-development-implementation-assessment.html (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- EBLIDA (2022b): »The EBLIDA SDG-European House«, www.eblida.org/activities/the-eblida-sdg-european-house.html (letzter Zugriff 21.04.2022)
- IFLA (2022a): »Environment, Sustainability and Libraries Section«, <https://www.ifla.org/units/environment-sustainability-and-libraries/> (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- IFLA (2022b): »Newsletter«, https://www.ifla.org/ifla-publications/ensulib-newsletter/ifla-ensulib-newsletter_vol1_issue1/ (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- IFLA (2022c): »Green Library Award«, <https://www.ifla.org/g/environment-sustainability-and-libraries/ifla-green-library-award/> (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- IFLA (2022d): »Library Map of the World«, <https://www.ifla.org/library-map-of-the-world/> (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- IFLA (2015): »IFLA takes Lyon Declaration to the UN«, 23.02.2015, <https://www.ifla.org/news/ifla-takes-lyon-declaration-to-the-un/> (letzter Zugriff: 11.04.2022)
- IFLA (2014): »The Lyon Declaration on Access to Information and Development«, <https://www.ifla.org/de/publications/the-lyon-declaration/> (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- Libraries4Future (2022): »Libraries4Future – Grundsätze«, <https://libraries4future.org/> (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- New World Encyclopedia (2022): »Green Library«, https://www.newworldencyclopedia.org/entry/Green_library (letzter Zugriff: 21.04.2022)
- Netzwerk Grüne Bibliothek (2022): »Aktuelles« <https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/> (letzter Zugriff: 27.04.2022)
- Rat für nachhaltige Entwicklung (2022): <https://www.tatenfuermorgen.de/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit/> (letzter Zugriff: 27.04.2022)
- Stadtbibliothek Wetzlar (2021): »Europäische Nachhaltigkeitswoche der Stadtbibliothek Wetzlar«, Mai 2021, https://www.biblio2030.de/europaeische-nachhaltigkeitswoche-der-stadtbibliothek-wetzlar/?et_fb=1&PageSpeed=off (letzter Zugriff: 13.04.2022)
- Stadtbücherei Walldorf (2020): »Nachhaltiger Arbeitsalltag. Zusammen für die Agenda 2030«, November 2020, https://www.biblio2030.de/nachhaltiger-arbeitsalltag/?et_fb=1&PageSpeed=off (letzter Zugriff: 13.04.2022)

